

BIMUN/SINUB e.V.

Auf der Agenda

Ausgabe 01/2008

Bonn, im Juli 2008



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Förderer von BIMUN/SINUB e.V.,

Im Namen des gesamten neu gewählten Vorstandes möchten wir alle Leser von „Auf der Agenda“ herzlich zur dritten Ausgabe der Vereinszeitung von BIMUN/SINUB e.V. begrüßen. Nach der Wahl im März hat der diesjährige Vorstand nun seine Arbeit aufgenommen und erste inhaltliche und organisatorische Vorbereitungen im Hinblick auf die anstehende Simulationskonferenz, die voraussichtlich in der ersten Dezemberwoche stattfinden wird, getroffen.



Der UN-Campus in Bonn
Quelle: Michael Sondermann, Presseamt der Stadt Bonn

Als Schwerpunkt der diesjährigen Simulationskonferenz wurde das Thema „Global Social Responsibility – Merging the Needs of a Fragmented World“ gewählt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Verantwortung der einzelnen Nationen gegenüber unserer Welt und bestehende grenzübergreifende Herausforderungen, die es in diesem Zusammenhang zu bewältigen gilt. Geplante Unterthemen der verschiedenen Komitees schließen unter anderem ein: Wasser als wichtige Ressource, Aufkommen von neuen Großmächten und deren wirtschaftliche und kulturelle Auswirkungen, aber auch die damit verbundenen Verschiebungen des Gleichgewichts im internationalen System.

Wir freuen uns, unsere eigene Vorstellung zur diesjährigen Konferenz durch die Erfahrungen des letztjährigen Vorstandes und die Beratungen des Vereinskuratoriums ergänzt zu wissen und stehen für offene Dialoge jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Bonner Simulationskonferenz hat in den letzten Jahren einen hohen Standard erreicht und sich Ansehen in Kreisen der weltweiten

MUNs erarbeitet. Als Gründungsmitglied von EMUNNET (European Model United Nations Network) arbeitet das diesjährige Team zum ersten Mal als Teil eines Dachverbands von MUNs aus sechs Ländern, der bestrebt ist, Ideen und Wissen auszutauschen, Qualitätsstandards zu etablieren und diese transparent zu gestalten. Auch während der Bonner Konferenz sollen Abläufe verbessert und Delegierten die bestmögliche Betreuung geboten werden.

Neben der Organisation der Simulationskonferenz im Dezember, welche das Hauptziel der Arbeit von BIMUN/SINUB e.V. ist, stehen auch verschiedenste andere Projekte auf der Agenda:

erster Eindruck



Im Rahmen des Studium Generale der Universität Bonn fand auch im Sommersemester 2008 wieder eine Vorlesungsreihe unter der Initiative von BIMUN/SINUB e.V. statt. Thema war „Das Internationale Bonn – Migration, Integration und Entwicklung“. Auch in diesem Semester zeigte diese Initiative von BIMUN/SINUB e.V. wieder großen Zulauf bei Studierenden der Universität Bonn und Bonner Bürgern.

Im Rahmen der in Bonn stattfindenden „Convention on Biological Diversity“ im Mai hatte der Verein die Möglichkeit, das Ergebnis seiner Arbeit auf der „Expo der Vielfalt“ vorzustellen und über die anstehende Konferenz zu informieren.

Des Weiteren konnte ein „Memorandum of Understanding“ mit der United Nations Convention to Combat Desertification (UNCCD) vereinbart werden, das zum Ziel hat, gemeinsam das öffentliche Bewusstsein für den Kampf gegen Desertifikation, Landverödung und die Folge von Dürre zu schärfen. Neben dem Austausch von Informationen, der Unterstützung bei der inhaltlichen Vorbereitung der BIMUN/SINUB-Konferenzen und der Bereitstellung von Gastrednern für die zukünftigen Konferenzen beinhaltet das Memorandum außerdem, dass sowohl die UNCCD als auch BIMUN/SINUB e.V. Repräsentanten der jeweils anderen Organisation zu ihren regelmäßigen Konferenzen einladen. Ein erster Teil der Zusammenarbeit war bereits die Mitorganisation des Vereins am „World Day to Combat Desertification“ am 17. Juni in Bonn. BIMUN/SINUB e.V. war mit einem Informationsstand, an dem die Aktion ‚Seeds for Sand‘, die Aufmerksamkeit für die Wüstenbildung in der Welt und für die Vorlesungsreihe wecken soll, vertreten.

Mit Freuden kann in diesem Zusammenhang verkündet werden, dass BIMUN/SINUB e.V. provisorisch der Status einer Nicht-Regierungsorganisation (NGO) verliehen wurde. Mit der finalen Entscheidung auf der nächsten Conference of the Parties (COP) der UNCCD im Herbst 2009 wäre dieser Schritt in die Politik der realen Welt manifestiert. Als Beobachter der zukünftigen Konferenzen hätte BIMUN/SINUB e.V. damit die Chance in Belangen der internationalen Gemeinschaft angehört zu werden.

Kontakt mit der internationalen Gemeinschaft konnte der Vorstand auch am 16. Juli machen: Anlässlich des Besuchs des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon in Bonn konnte der Vorstand von BIMUN/SINUB e.V. einige kurze Wort mit dem Generalsekretär wechseln.

Wir hoffen, mit diesem kurzen Überblick den Vereinsmitgliedern, Förderern und Partnern einen aufschlussreichen und interessanten Einblick in die Vereinsarbeit gegeben zu haben. Wir freuen uns darauf, in der nächsten Ausgabe über den aktuellen Planungsstand von BIMUN/SINUB e.V. 2008 informieren zu können und wünschen Ihnen und Euch nun viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Zeitung!

Ansgar Neisius, Vorstandsvorsitzender BIMUN/SINUB e.V.
Rosalie Kubny, Stellvertretende Vorsitzende BIMUN/SINUB e.V.

Das Redaktionsduo:

Redaktion:

Sebastian Bruns (26) stieß 2003 in der Rolle als Delegierter Frankreichs im BIMUN/SINUB-Sicherheitsrat zum Verein, übernahm 2004 das Fundraising-Referat und wirkte 2005 als 2. Vorsitzender mit. Seit April 2007 ist er außerdem Mitglied im Kuratorium von BIMUN/SINUB e.V. und zurzeit dessen stellvertretender Sprecher.

Layout/Satz:

Nina Hürter (25) begann ebenfalls 2003 als Mitarbeiterin bei BIMUN/SINUB e.V. und wurde 2004 zur Vorsitzenden gewählt. Bei der Konferenz 2005 war sie Delegierte Tanzanias/Japans im BIMUN/SINUB-Sicherheitsrat. Bis zum Herbst 2008 ist sie Mitglied im Kuratorium von BIMUN/SINUB e.V..

Der neue Vorstand stellt sich vor.
Die Köpfe hinter BIMUN/SINUB 2008.



Michael Behr, Veranstaltungskoordination

Jahrgang 1984
Studium: Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte,
BWL, Zivilrecht.

Ich bin bei BIMUN/SINUB, weil ich hier meiner Begeisterung für die Arbeit der Vereinten Nationen nachgehen und mich Gleichgesinnten anschließen kann. Darüber hinaus möchte ich auch andere von der Idee begeistern und so einen kleinen Teil dazu beitragen, dass sich auch in Zukunft junge Menschen mit den Problemen der Welt beschäftigen.

Jessica Bonetta, Organisation



Jahrgang 1985
Studium: Psychologie

In BIMUN/SINUB sehe ich den Spruch „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ verwirklicht. Trotz der Arbeit, die jedes Vereinsmitglied leisten muss, bekommt jeder Einzelne viel mehr von BIMUN/SINUB zurück, als er beisteuert. Die Vielfältigkeit und Innovation des Vereins ermöglicht es jedem, sich in individuellem Maße einzubringen. Ich identifiziere mich mit den Zielen der Vereinten Nationen, welche die Arbeit bei BIMUN/SINUB nicht nur zu einer Herausforderung, sondern auch zu einer Quelle der persönlichen Bereicherung macht. Die Erfahrung, mit den eigenen Vorstellungen für eine bessere Zukunft nicht alleine zu stehen, ist für mich besonders wertvoll.



Lara Dammer, Inhaltliche Vorbereitung

Jahrgang 1987
Studium: Politische Wissenschaft, Anglistik, Geschichte

Nachdem ich ein Jahr lang in Italien studiert und in Genf MUN-Erfahrungen gesammelt habe, bin ich dem Vorstand beigetreten, um die Delegierten der 2008er BIMUN/SINUB Konferenz mit Vorbereitungsmaterial zu versorgen und so eine großartige Woche zu ermöglichen.

Vorher habe ich bereits bei zwei Konferenzen als Teammitglied und Chefredakteurin der Konferenzzeitung 'BIMUN News' 2007 mitgearbeitet.

Ich freue mich darauf, im Dezember perfekt vorbereitete Delegierte zu treffen!

Maren Jaschke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jahrgang 1986
Studium: Politik und Gesellschaft



Das Engagement junger Menschen für die Ideale der Vereinten Nationen ist in meinen Augen das Fundament für eine gemeinsame Zukunft in einer globalisierten Welt. Ich hoffe, dass ich durch meine Arbeit bei BIMUN/SINUB einen kleinen Teil zum Puzzle der Völkerverständigung beitragen kann. Die unvergesslich schönen Erfahrungen, die ich als Committee Contact Person auf der BIMUN/SINUB-Konferenz 2007 gemacht habe, haben mich dazu bewogen, meine Ideen für eine ebenso erfolgreiche MUN 2008 im diesjährigen Vereinsvorstand einzubringen.



Jens Kaulen, Finanzen und Buchhaltung

Jahrgang 1981
Studium: Anglistik, Psychologie, Phonetik

Ich bin im Februar 2008 zum Verein BIMUN/SINUB dazugestoßen und übernahm gerne die Verantwortung im Vorstand. Im Referat Finanzen und Buchhaltung kann ich meine mehrjährige Erfahrung im gleichen Bereich aus zahlreichen Hochschul-Kurzfilm-Projekten einbringen. Ich bin mir sicher, dass BIMUN mir vor allem neue Sichtweisen auf internationale Politik und die Arbeit der Vereinten Nationen ermöglichen wird. Außerdem freue ich mich auf den Kontakt und Austausch mit motivierten Konferenzteilnehmern aus allen Teilen der Welt.

Rosalie Kubny, Vize-Vorsitzende und Fundraisingbeauftragte

Jahrgang 1986
Studium: Politik und Gesellschaft



Meine Leidenschaft für BIMUN/SINUB hat im Frühjahr 2007 begonnen und dauert bis heute an. Vor allem die Menschen, die ich dort kennen lernte und die Idee, die hinter BIMUN steckt, haben mich veranlasst, dem Verein treu zu bleiben und mich dieses Jahr mit in den Vorstand wählen zu lassen, nachdem ich 2007 Committee Contact Person im Council of European Union war. Die Arbeit der Vereinten Nationen hat mich schon immer fasziniert – da ist mir dieser Verein gerade recht gekommen. Diese Konferenz zu organisieren ist eine große Herausforderung und gleichzeitig eine Erfahrung, die ich schon jetzt nicht missen möchte.



Ansgar Neisius, Vorsitzender

Alter: 27 Jahre

Studium: Politische Wissenschaft, Anglistik, Völkerrecht, Volkswirtschaftslehre

Meiner Überzeugung nach existieren die Idee und auch der Nutzen der Vereinten Nationen weiterhin. Von manchem totgesagt, brauchen gute Ideen tatkräftige Menschen, die diese auch umsetzen. Daher bin ich Mitglied bei BIMUN/SINUB. Denn ich glaube daran, dass mein Engagement für andere Menschen, vor allem die hochmotivierten Delegierten unserer Konferenz und für mich selber ein Beitrag dazu ist, wofür die Vereinten Nationen eintreten. Ziel ist es, junge Menschen, die Generation von morgen für Probleme der Weltgemeinschaft zu sensibilisieren und zu motivieren, innovative Lösungsansätze für dieselben zu finden. In diesem Klima erhoffe ich mir Anregungen und tolle Erfahrungen mit unserem Team und den Delegierten.

Lena Winkelmann, Teilnehmerbetreuung



Jahrgang 1981
Promotion in Rechtswissenschaft

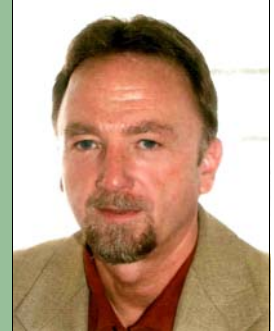
Ich bin bei BIMUN, weil ich als CCP bei BIMUN 2007 so viele tolle Erfahrungen gesammelt habe, dass ich einfach mehr davon wollte. Wo hat man sonst die Gelegenheit mit jungen Leuten aus der ganzen Welt zusammenzukommen und über Sachen zu debattieren, die die ganze Welt bewegen? Als Teilnehmerbetreuerin von BIMUN 2008 möchte ich den Delegierten das Gefühl geben, dass sie zu einer größeren Sache beitragen und gleichzeitig viel Spaß haben und eine Menge lernen.



Vom 27.-29. Februar 2008 nahmen Vereinsmitglieder und Mitglieder des Vorstandes 2007 und 2008 die Konkurrenzveranstaltung "Paris International Model United Nations" als Delegierte unter die Lupe (Lisa Kreuzenbeck, Simone Albus, Jessica Bonetta, Christoph Jansen und Michael Behr, v.l.n.r.) und gewannen wertvolle Erkenntnisse für die Vorbereitung der eigenen Simulationskonferenz.

EIN GEWINN FÜR BEIDE SEITEN Volker Franzen (GTZ) über BIMUN/SINUB e.V.

Volker Franzen ist Leiter des Bonner Büros der GTZ, zuständig für Repräsentation und Kontakte zu Bonner Institutionen und Organisationen im Bereich der Internationalen Zusammenarbeit sowie für Veranstaltungen am Nord-Süd-Standort Bonn. Er studierte Volkswirtschaft und Politische Wissenschaften in Basel, Tübingen und Bonn mit dem Abschluss Diplom-Volkswirt. Er war 15 Jahre Pressesprecher des Bundesministeriums für Wirtschaft, mehr als 2 Jahre Sprecher des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und 9 Jahre Leiter der Unternehmenskommunikation des Unternehmens GTZ. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die öffentlichkeitswirksame Unterstützung des Politikfeldes Entwicklungszusammenarbeit und die Förderung von Nachhaltigkeit als Zukunftsthema in der UN-Stadt Bonn.



Was schätzen Sie an BIMUN/SINUB e.V.?

Zu allererst die Eigeninitiative der Studentinnen und Studenten. BIMUN/SINUB steht für Engagement, Kreativität und Professionalität zugleich. Das „Hauptprodukt“, nämlich die jährliche Simulationskonferenz, bietet eine sehr gute Verbindung von Theorie und Praxis; jungen Leuten aus aller Welt werden Bedeutung, Funktion und Arbeitsweise von wichtigen Institutionen wie EU und UN näher gebracht. Jungen Menschen bietet diese Konferenz in Zeiten einer rasanten Internationalisierung und Globalisierung die Chance, Horizonte zu erweitern, weltweite Kontakte zu knüpfen, interkulturelle Kompetenz auszubauen, sich politisches Know-how anzueignen und so auf ein internationales Arbeitsfeld vorzubereiten. Zugleich können die Teilnehmer der Konferenz ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen und ihr sprachliches, rhetorisches und diplomatisches Geschick testen. Sie lernen, Situationen aus verschiedenen Perspektiven einzuschätzen und entsprechend Entscheidungen zu treffen.

Was bedeutet die Zusammenarbeit mit BIMUN/SINUB e.V. für die GTZ?

Gewinn für beide Seiten: Die GTZ fördert und unterstützt BIMUN, zugleich profitiert das Unternehmen von den Impulsen, Ideen und dem Engagement des Vereins. BIMUN bietet dem potenziellen Nachwuchs für die Entwicklungszusammenarbeit und damit auch für die GTZ eine Plattform, sich engagiert, interkulturell kompetent, politisch interessiert, innovativ und professionell mit dem Themenspektrum der Internationalen Zusammenarbeit auseinanderzusetzen und die so wichtigen Aushandlungsprozesse zu erlernen und zu trainieren. Der Verein greift in seinen Ringvorlesungen Themen auf, die entwicklungspolitisch und damit auch für die Arbeit der GTZ relevant sind. Deshalb bieten wir BIMUN auch hier unsere Unterstützung an. Alle diese Aktivitäten sind zugleich ein Gewinn für die internationale Dimension des Standortes Bonn.

Welches Potenzial sehen Sie für die Entwicklung der Kooperation und des Vereins?

Ich sehe Potenzial in der noch stärkeren Verknüpfung mit internationalen Aktivitäten. Dabei denke ich vor allem an eine Intensivierung der Beziehungen zur EU. Die GTZ könnte BIMUN helfen, in stärkerem Maße Kontakte sowohl zur Kommission als auch zum Europäischen Parlament zu knüpfen. Unser Büro in Brüssel ist dafür bestens aufgestellt. Im Übrigen würden wir gerne wieder bei der Themenfindung für die nächsten Ringvorlesungen beraten. Die Teilnahme von BIMUN/SINUB-Studentinnen und -Studenten an GTZ-Veranstaltungen wie beispielsweise im vergangenen Jahr bei den Eschborner Fachtagen halte ich für ausbaufähig.

Gibt es eine Erinnerung, die Ihnen in der Zusammenarbeit mit BIMUN/SINUB e. V. am stärksten präsent ist?

Ich war höchst erstaunt, als ich erfuhr, dass die Simulationskonferenzen in Bonn ausschließlich von Studenten organisiert sind; und jedes Jahr werden die Konferenzen von mehr Teilnehmern aus einer ständig steigenden Zahl von Ländern besucht. Das Engagement und die Professionalität der Studentinnen und Studenten dabei haben mich wirklich begeistert.



Volker Franzen bei der BIMUN-Vorlesungsreihe „Das Internationale Bonn - Zentrum für Nachhaltige Entwicklung“ im Sommersemester 2007



Barbara Müller, geb. Tonn, absolvierte an der Universität Keele/Großbritannien ein Studium Generale und studierte danach in Bethel, Bielefeld und Bonn Evangelische Theologie, Anglistik und Erziehungswissenschaften. Nach dem Studium arbeitete sie als wissenschaftliche Hilfskraft am Zentrum für Europäische Integrationsforschung in Bonn für das EVROPAEVM, ein Netzwerk von zehn Universitäten. Dort organisierte sie die dritte internationale EVROPAEVMs-Konferenz zur „Zukunft der europäischen Universitäten“. Als eines der Gründungsmitglieder war sie von 2002 bis 2003 Stellvertretende Vorstandsvorsitzende von BIMUN/SINUB e.V. sowie von 2005 bis 2007 Kuratoriumsmitglied. Von 2003 bis 2005 war sie Geschäftsführerin der „Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste e.V.“ in Berlin. Seit September 2005 ist sie Geschäftsführerin des „Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG)“ an der Universität Bonn. Gegenwärtig befindet sie sich in Elternzeit und arbeitet an ihrer Dissertation im Bereich der frühmittelalterlichen Kirchengeschichte Englands. Barbara Müller ist Fellow des „21st Century Trust“ mit Sitz in London.



Wie bist Du zu BIMUN gekommen?

Es begann alles mit einem Anruf, als ich 2002 gerade beim Osterfrühstück saß: Dirk Fincke, ein mir bis dahin unbekannter Student, erklärte mir, dass ihm das EVROPAEVM geraten habe, sich an mich zu wenden. Mit großem Enthusiasmus berichtete er mir von einer – mir bis dahin ebenfalls unbekanntem – Institution namens „BIMUN“. Ich hörte ihm zwar interessiert zu, verstand aber überhaupt nicht, worum es eigentlich ging. Dann fasste ich mir ein Herz und gab offen zu, dass ich noch nie von BIMUN gehört hatte. Erst dann kam heraus, dass ich diese Institution noch gar nicht kennen konnte, denn es handelte sich um eine Zukunftsvision. Dirk Fincke wollte „BIMUN“ gemeinsam mit mir gründen. Von da an ließ ich mich gern von seiner Begeisterung mitreißen. Eigentlich steckte ich zwar gerade mitten in der heißen Phase des Staatsexamens, aber die Perspektive, einen Teil der Welt nach dem Studium selbst gestalten zu können, setzte ungeahnte Energien bei mir frei. Im Studium hatte mir allzu oft der Praxisbezug gefehlt. Meine beiden Studienfächer sind Ev. Theologie und Anglistik, und ich wollte nun wissen, ob sich die im Studium geschulten kommunikativen Fähigkeiten auch praktisch anwenden ließen. Meine Hauptmotivation für die Arbeit bei BIMUN war daher, Menschen aus allen Teilen der Erde über ethnische, kulturelle, politische und religiöse Grenzen hinweg miteinander ins Gespräch zu bringen. Man könnte also sagen, dass mich mein eigener christlicher Glaube zur Botschafterin im Dienste der Völkerverständigung werden ließ.

Was hast Du bei BIMUN gemacht?

Ich habe gemeinsam mit Dirk Fincke weitere studentische Mitstreiter gesucht, um einen gemeinnützigen, eingetragenen Verein gründen zu können. So wurde ich die erste Stellvertretende Vorstandsvorsitzende von BIMUN/SINUB e.V. und war zudem für die Konferenz-Räumlichkeiten im Uni-Club sowie für die Unterbringung der Teilnehmer in der Jugendherberge verantwortlich. Als nach einiger Zeit unser Finanzreferent ausfiel, habe ich mich in einer Übergangsphase auch verstärkt um das Sponsoring gekümmert, bis Marie-Christine Heinze diesen Bereich übernahm.

Nach der eigentlichen Vorstandstätigkeit wollte ich meine Erfahrungen in der Vereinsarbeit sowie aus der Berufswelt in den Dienst von BIMUN stellen und war daher von 2005 bis 2007 Kuratoriumsmitglied.



Hat Dich die Teilnahme in Deinem Studium und Beruf beeinflusst?

Ja, definitiv. Von meinem Studium waren zwar zu Beginn meiner Tätigkeit bei BIMUN nur noch ein paar Wochen übrig, sodass man diesbezüglich kaum von einer Beeinflussung sprechen kann. Aber für mein Berufsleben haben sich durch BIMUN entscheidende Weichen gestellt. Auf Einladung unseres damaligen Hauptsponsors DaimlerChrysler bin ich nach Berlin gereist und durfte dort im Konzern Gespräche mit Mitarbeitern führen, die als Geisteswissenschaftler in der Wirtschaft tätig sind, z.B. im Personalmanagement, in der Kommunikationsabteilung oder in der so genannten DaimlerChrysler Academy, einer firmeninternen Bildungseinrichtung. Auch in das unmittelbare Vorstandsumfeld von DaimlerChrysler Services erhielt ich Einblick und erfuhr einiges über professionelles Redensprechen und die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Politik. Letztlich trugen diese Erfahrungen dann dazu bei, dass ich bald darauf Geschäftsführerin des Freundeskreises der Akademie der Künste in Berlin werden konnte. Bei BIMUN habe ich gelernt, bürokratische Hürden zu bewältigen, für verschiedene Standpunkte Verständnis aufzubringen sowie an ein gemeinsam gestecktes Ziel zu glauben. Dies hat mir den Übergang in die Berufswelt immens erleichtert.

Was wünschst Du Dir für BIMUN in der Zukunft?

Ich wünsche den nachfolgenden BIMUN-Generationen, dass sie immer eine extragroße Portion Geduld, Idealismus und Mut zur Verfügung haben. Meiner Meinung nach lässt sich so – auch unabhängig von der jeweiligen religiösen Einstellung – zeigen, dass der Glaube Berge versetzen kann.

Redaktionsnachwuchs gesucht!

Die Redaktion von „Auf der Agenda“ sucht Unterstützung: Wer möchte über das Vereinsleben berichten und journalistische Erfahrungen sammeln?

Wir freuen uns über eine e-mail an: zeitung@bimun.org

Das Leben danach

Personalien: Wechsel in der Zusammensetzung des Kuratorium

Das Kuratorium von BIMUN/SINUB e.V. hat im März Zuwachs in Person von Manuel Wilmanns erhalten. Manuel, just von der Notre Dame University (North Carolina) nach Bonn zurückgekehrt, bringt zwei Jahre Vorstandserfahrung mit, nachdem er sowohl 2006 als auch 2007 für die inhaltliche Ausgestaltung der Konferenz die Hauptverantwortung trug.

Gleichzeitig hat das Kuratorium, das dem aktuellen Vorstand beratend zur Seite steht und auf seine Weise für Kontinuität in der Vereinsarbeit sorgt, auch zwei Abgänge zu verzeichnen. Marie-Christine Heinze, BIMUNlerin der ersten Stunde, hat am 1. April ein Promotionsstipendium der Bielefeld Graduate School in History and Sociology angetreten und wird nun einen Großteil ihrer Zeit im Ostwestfälischen verbringen. Folglich hat sie ihr Kuratoriumsamt niedergelegt.

Nina Hürter, ehemalige Vorstandsvorsitzende und Redakteurin dieser Zeitschrift, ist seit Anfang Mai frischgebackene Magistra Artium. Ihre Wahlperiode läuft turnusgemäß in diesem Herbst aus.

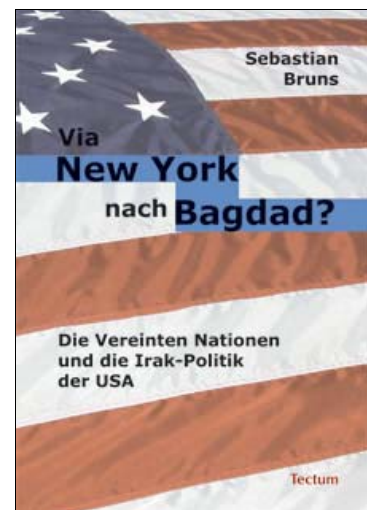
Mit dieser Mitteilung verbunden sei an dieser Stelle ein sehr herzlicher Dank für Ninas und Marie-Christines kontinuierliches Engagement und ihre innige Verbundenheit mit BIMUN/SINUB e.V. Die Kuratoriumsmitglieder sind über die Adresse kuratorium@bimun.org zu erreichen.

Veröffentlichungen von Vereinsmitgliedern

Sebastian Bruns: Via New York nach Bagdad? Die Vereinten Nationen und die Irak-Politik der USA. Tectum-Verlag Marburg, ISBN: 978-3-8288-9579-9, 173 Seiten, Paperback. 19,90 Euro.

Aus dem Klappentext:

„Die USA als Weltmacht kämpfen mit immensen Problemen. Nirgendwo wird das deutlicher als im Irak, wo die Präsidenten Bush Senior und Junior zwei Kriege gegen Saddam Hussein führten und das entstehende Machtvakuum zu füllen suchten. Der Blick fiel dabei von Anfang an fragend nach New York. Es erschien fraglich, ob die Vereinten Nationen die Kampfhandlungen im Sinne des Völkerrechts gutheißen würden. Führt der Weg nach Bagdad für die amerikanische Außenpolitik also tatsächlich über New York?“



Sebastian Bruns untersucht das komplexe Verhältnis der Weltführungsmacht USA zu den Vereinten Nationen. Wie lässt sich das Verhältnis zwischen Weltmacht und Weltorganisation bestimmen? Waren die Vereinten Nationen in den Krisen und Kriegen von 1990/91 und 2002/03 Instrument, Forum oder eigenständiger Akteur in der amerikanischen Außenpolitik? Gibt es Anzeichen für einen Strategiewandel? Bruns hinterfragt auch die Rolle der US-Präsidenten selbst, ihres Charakters und jener politischen Ideen und Traditionen, denen sie unterlag. Er benennt weitere innen- und außenpolitische Faktoren, die das Vorgehen gegen den Irak beeinflussten. Schließlich beschreibt er die Folgen der US-Interventionen für die internationale Gemeinschaft, für das Ansehen der USA und den inneramerikanischen Diskurs.“

Ein neuer Sitz für BIMUN/SINUB e.V.

BIMUN/SINUB hat ein neues Büro! Ab sofort residieren auch wir im UN Campus neben den zahlreichen in Bonn ansässigen UN-Organisationen! Die neue Vereinsadresse lautet daher:

BIMUN/SINUB e.V.
c/o UNU-ViE, UNU-EHS
UN Campus
Hermann-Ehlers-Str. 10
53113 Bonn



Nicht nur BIMUN/SINUB e.V. hat den Standort gewechselt, auch der Platz der Vereinten Nationen in Bonn wird demnächst zum UN-Campus umziehen!

IMPRESSUM:

Redaktion:

Sebastian Bruns (SeB)
Nina Hürter (nsh)

zeitung@bimun.org

www.bimun.org
info@bimun.org

Auf der Agenda